

Gemeinde Iffezheim - Beschlussvorlage

TOP: 1.2
Vorlage Nr.: 1449/2021
Aktenzeichen: 131.31
Fachbereich: Bauverwaltung
Vorlage vom: 23.08.2021

Beratungsfolge	Termin	
Gemeinderat	06.09.2021	

Gegenstand der Vorlage

Neubau Feuerwehrhaus mit DRK-Depot;

a) Auftragsvergabe

b) weiteres Vorgehen

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat vergibt im Rahmen des Neubaus des Feuerwehrhauses den Auftrag für die Sanitärarbeiten geht an die Firma GA-tec, Gebäude- und Anlagentechnik GmbH mit einer Gesamtsumme von 271.707,01 Euro (brutto). Der Gemeinderat vergibt den Auftrag für die Heizungsarbeiten an die KKe GmbH mit einer Gesamtsumme von 268.112,28 Euro (brutto), für die Lüftung vergibt er den Auftrag an ProLuft Luft- und Klimatechnik GmbH mit einer Gesamtsumme von 285.034,64 Euro (brutto). Er vergibt den Auftrag für die Fundamente der und Blitzschutzarbeiten an die Firma G-W Erdungs- und Blitzschutzbau mit einer Gesamtsumme von 19.376,18 Euro (brutto). Die Aufzugsarbeiten werden an die Firma Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH mit einer Gesamtsumme von 76.778,80 Euro (brutto) vergeben.

Gewerke Rohbau- und Elektroarbeiten werden unmittelbar und die weiteren Gewerke noch im laufenden Jahr ausgeschrieben.

Beratungsergebnis:						
einstimmig	mit Stimmenmehrheit	Anzahl JA	Anzahl NEIN	Anzahl Enthaltungen	Laut Beschlussvorschlag	Abweichender Beschlussvorschlag
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sachverhalt:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 08.03.2020 die Planungsleistungen für den Neubau des Feuerwehrhauses mit DRK-Depot nach der Durchführung des Realisierungswettbewerbs an das Architekturbüro Zimmermann aus Ludwigsburg sowie die Planung für Elektro, Heizung, Lüftung und Sanitär an die Ingenieurgesellschaft für Technische Ausrüstung mbH (IGP) aus Pforzheim vergeben.

Mit Abschluss der Vorplanungen konnte der Bauantrag Ende 2020 eingereicht werden. Zwischenzeitlich werden die letzten offenen Punkte vor Erteilung der Baugenehmigung mit der Stadt Rastatt als zuständige Baurechtsbehörde und den betroffenen Fachämtern geklärt.

Parallel zur Prüfung des Baugesuchs konnte in der Sitzung des Gemeinderates am 22.03.2021 der Abschluss der dritten und vierten Leistungsphase gemäß der HOAI beschlossen werden.

Damit der geplante Baubeginn im Spätsommer 2021 eingehalten werden kann, konnte in Zusammenhang mit der Ausführungsplanung mit dem Ausschreiben des ersten Ausschreibungspakets für die Gewerke Rohbau-, Sanitäts-, Heizungsarbeiten, Lüftung MSR, Elektroarbeiten, Fundamentarbeiten und Blitzschutz- sowie Aufzugsarbeiten begonnen werden.

Durch die Änderung der Wertgrenzen in der Vergabeverordnung im Zeitraum 01.10.2020 bis 31.12.2021 zur Beschleunigung der Vergabe öffentlicher Aufträge zur Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie konnten alle Gewerke, bis auf die Rohbauarbeiten, welche öffentlich ausgeschrieben werden musste, beschränkt ausgeschrieben werden.

Um den geplanten Bauzeitenplan sowie die Nebenbestimmungen des Bescheids über die Gewährung einer Zuwendung nach der VwV Zuwendungen Feuerwehrwesen (VwV-Z-Feu) vom 06.07.2020 und die Bewilligung des Zuschusses in Höhe von 410.000 Euro zu erfüllen, muss der Baubeginn noch im Jahr 2021 erfolgen.

a) Auftragsvergabe

• Rohbauarbeiten

Für die Rohbauarbeiten haben sechzehn Fachunternehmen die Ausschreibungsunterlagen angefordert. Bei der Submission am 02.08.2021 um 11:00 Uhr lagen drei Angebote vor. Das Angebot vom preisgünstigsten Bieter enthält ein Schalungssystem, das mit der aktuellen

Planung nicht kompatibel ist. Das Angebot ist daher als ungültig zu werten und scheidet bei der Vergabe aus.

Das zweitgünstigste Angebot liegt knapp 55 % über der Kostenberechnung vom 30.03.2021. Nach Auskunft der Gemeindeprüfungsanstalt ist eine Überschreitung der Kosten erheblich, wenn diese mind. 20 % über der Kostenprognose liegt. Eine Überschreitung in dieser Höhe rechtfertigt daher eine Aufhebung der Ausschreibung. Die Verwaltung empfiehlt daher das Gewerk Rohbau aufzuheben und erneut auszuschreiben.

• Sanitärarbeiten

Für die Sanitärarbeiten wurden zehn Ausschreibungsunterlagen verschickt. Bei der Submission am 02.08.2021 um 12:00 Uhr lagen fünf Angebote vor. Die fünf Angebote weichen nur gering voneinander ab. Die Prüfung des Angebots der Firma GA-tec Gebäude- und Anlagentechnik GmbH aus Baden-Baden mit einem Angebotspreis von 271.707,01 Euro (brutto) wurde vorgenommen. Die Kostenberechnung vom 24.03.2021 des Fachplanungsbüros IGP liegt bei 255.430,53 Euro (brutto). Da das Angebot der Firma GA-tec als wirtschaftlich anzusehen ist, schlägt die Verwaltung eine Vergabe des Auftrags an dieses Unternehmen vor.

• Heizungsarbeiten

Für die Heizungsarbeiten wurden neun Ausschreibungsunterlagen verschickt. Bei der Submission am 02.08.2021 um 11:20 Uhr lagen fünf Angebote vor. Die Angebote weichen teilweise um über 100.000 Euro voneinander ab. Die rechnerische und wirtschaftliche Prüfung des Angebots der Firma KKe GmbH aus Keltern mit einem Angebotspreis von 268.112,28 Euro (brutto) wurde vorgenommen. Die Kostenberechnung vom 24.03.2021 des Fachplanungsbüros IGP liegt bei 229.941,32 Euro (brutto). Da das Angebot Firma KKe GmbH im Vergleich zu den anderen vorliegenden Angeboten als wirtschaftlichstes anzusehen ist, schlägt die Verwaltung eine Vergabe des Auftrags an dieses Unternehmen vor.

• Lüftung MSR

Für die Lüftung wurden sechs Ausschreibungsunterlagen verschickt. Bei der Submission am 02.08.2021 um 11:40 Uhr lagen sechs Angebote vor. Die Angebote weichen hier teilweise stark voneinander ab. Die rechnerische und wirtschaftliche Prüfung des Angebots der Firma ProLuft Luft- und Klimatechnik GmbH aus Sersheim mit einem Angebotspreis von 285.034,64 Euro (brutto) wurde vorgenommen. Die Kostenberechnung vom 24.03.2021 des Fachplanungsbüros IGP beträgt 267.539,37 Euro (brutto). Im Vergleich zu den anderen Angeboten ist dieses am wirtschaftlichsten, die Verwaltung schlägt deshalb eine Vergabe des

Auftrags an dieses Unternehmen vor.

• Elektroarbeiten

Für die Elektroarbeiten wurden zehn Ausschreibungsunterlagen verschickt. Bei der Submission am 02.08.2021 um 10:20 Uhr lagen keine Angebote vor.

Die Verwaltung empfiehlt daher die Aufhebung sowie eine erneute Ausschreibung dieses Gewerks.

• Fundamenterder und Blitzschutzarbeiten

Für die Fundamenterder und Blitzschutzarbeiten wurden vier Ausschreibungsunterlagen verschickt. Bei der Submission am 02.08.2021 um 10:40 Uhr lagen vier Angebote vor. Die Angebote weichen teilweise sehr stark voneinander ab. Die rechnerische und wirtschaftliche Prüfung des Angebots der Fa. G-W Erdungs- und Blitzschutzbau aus Baden-Baden mit einem Angebotspreis von 19.376,18 Euro (brutto) wurde vorgenommen. Die Kostenberechnung vom 24.03.2021 des Fachplanungsbüros IGP liegt bei 18.234,37 Euro (brutto).

Da das Angebot dieser Firma im Vergleich zu den anderen vorliegenden Angeboten als wirtschaftlich anzusehen ist, schlägt die Verwaltung eine Vergabe des Auftrags an das Unternehmen G-W vor.

• Aufzugsarbeiten

Für die Aufzugsarbeiten wurden fünf Ausschreibungsunterlagen verschickt. Bei der Submission am 02.08.2021 um 12:20 Uhr lagen drei Angebote vor. Die drei Angebote liegen preislich relativ nah beieinander. Die Prüfung des Angebots der Firma Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH aus Ettlingen mit einem Angebotspreis von 76.778,80 Euro (brutto) wurde vorgenommen. Die Kostenberechnung vom 24.03.2021 des Fachplanungsbüros IGP liegt bei 86.870,00 Euro (brutto). Da das Angebot Firma Schindler im Vergleich zu den anderen vorliegenden Angeboten als wirtschaftlich anzusehen ist, schlägt die Verwaltung eine Vergabe des Auftrags an dieses Unternehmen vor.

b) weiteres Vorgehen

Die Verwaltung empfiehlt die oben aufgeführten Gewerke Sanitär- und Heizungsarbeiten, Lüftung MSR, Fundamenterder und Blitzschutz- sowie Aufzugsarbeiten zu vergeben und den Zuschlag innerhalb der Bindefrist bis 30.09.2021 zu erteilen.

Bei den zu vergebenden Gewerken liegt eine derzeitige Kostensteigerung von 62.993,33 Euro (brutto) und somit eine Steigerung von 7,3 % im Vergleich zur Kostenberechnung vom 30.03.2021 vor.

Vor dem Hintergrund der vorliegenden Angebote für die ausgeschriebenen Gewerke hat die Verwaltung zwischenzeitlich auch die vollständige Verschiebung der Bauarbeiten des Feuerwehrhauses mit DRK-Depot geprüft. Nach entsprechender Einschätzung der beauftragten Planer wird eine wesentliche Kostensenkung bei den Baustoffpreisen auch im Jahr 2022 als nicht realistisch angesehen. Darüber hinaus würden sich bei den zu vergebenden Gewerken durch die Aufhebung der Gewerke Rohbau- und Elektroarbeiten keine Auswirkungen ergeben.

Um weitere Kostensteigerung bei den restlichen Gewerken durch eine Verschiebung der Bauarbeiten zu vermeiden und die Auflagen aus dem Bewilligungsbescheid nach VwV-Z-Feu vom 06.07.2020 erfüllen zu können, schlägt die Verwaltung vor, dass die Gewerke Rohbau- und Elektroarbeiten unmittelbar und die weiteren Gewerke noch im laufenden Jahr auszusprechen. Hierdurch könnten die Erleichterungen bei der Vergabe durch die geänderten Wertgrenzen noch vollständig ausgeschöpft werden.

Herr Zimmermann vom Architekturbüro Zimmermann und Herr Nofer von IGP werden in der Sitzung anwesend sein, die Vergabevorschläge und den Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise näher erläutern und für Fragen des Gremiums zur Verfügung stehen.

Finanzierung:

Im Haushaltsplan 2021 stehen für die Maßnahme zum Neubau des Feuerwehrhauses mit DRK-Depot Mittel i. H. v. 2,7 Mio. Euro zur Verfügung (Haushaltsplan Seite 36).

Anlagenverzeichnis:

Übersicht der Angebote (nur für den Gemeinderat)